



09.03.2016

KSR-VIDEO: „MIR WÄREN SONST BEINAHE 5.000 EURO ENTGANGEN“

Seit Ende 2015 ist das von Werkstattsoftware Anbieter KSR entwickelte Dashboard im Markt. Und hat bei den ersten Anwendern bereits zu manchem „Hallo wach!“ -Erlebnis geführt. „Allein in den letzten vier Wochen wären mir ohne das Dashboard an die 5.000 Euro durch die Lappen gegangen“, betont Betriebsinhaber Christian Köck aus München im Video-Interview.

WICHTIGE HILFESTELLUNG BEI VERHANDLUNGEN MIT SCHADENSTEUERERN

„Mit dem Dashboard habe ich absolut übersichtlich alle Zahlen, Daten und Prozesse im Blick – und zwar in Echtzeit“, hebt der Geschäftsführer zweier K & L-Betriebe mit insgesamt 35 Mitarbeitern hervor. **Mit dem neuen Software-Modul lassen sich freilich nicht nur liegen gebliebene Kostenvoranschläge oder gar versäumte Rechnungsstellungen identifizieren, sondern auch die wirtschaftlichen Kennzahlen detailliert analysieren – eine wichtige Hilfestellung bei Verhandlungen mit Schadensteuerern und Versicherungen.**

„ALARMFUNKTION“ ERMÖGLICHT RASCHES REAGIEREN BEI PROZESSSTÖRUNGEN

„Und im oft hektischen Tagesgeschäft unterstützen uns die organisatorischen Dashboards dabei, im Falle von Prozessstörungen sofort reagieren zu können. Der gesamte Reparaturprozess wird abgebildet, und ich sehe auf einen Blick, wo es gerade hakt“, unterstreicht Christian Köck.

EINFACHE KONFIGURATION UND INDIVIDUELLE ROLLENVERGABE

Der Betriebsinhaber ergänzt: „Die Konfiguration ist genial einfach. Mit wenigen Klicks lege ich fest, welche Daten die einzelnen Mitarbeiter auf ihren individuellen Dashboards sehen sollen.“

KLARHEIT DER BENUTZEROBERFLÄCHE „BÄNDIGT“ WACHSENDE KOMPLEXITÄT

Betriebsinhaber Michael Dittmar von der Bochumer Dittmar & Stachowiak GmbH kommentiert: „Einfacher kann man den Überblick zurzeit nicht haben. Nach vier Wochen weiß ich kaum noch, wie es ohne das Dashboard ging.“ Das trifft den Kern der KSR-Philosophie: „Wenn das Reparaturgeschäft

mit seinen Anforderungen immer komplexer wird, dann müssen es unserer EDV-Lösungen den Anwendern einfacher machen, im Schadenmanagement und im Privatkundengeschäft effizient und rentabel zu arbeiten", betont Geschäftsführer Peter Ringhut.

Andreas Löffler